

Messepalast und Landelmarkt.

Wie wir in unserem gestrigen Morgenblatte berichtet haben, wird nun ernstlich an die Demolierung der Rohauer Kaserne geschritten, an deren Stelle nun ein moderner Messepalast erheben soll. Der Plan beschäftigt die Behörden und die an der Schaffung einer Wiener Messe interessierten Stellen schon seit Monaten. Um so erstaunlicher ist es, daß noch keiner dieser Faktoren sich die Frage vorgelegt hat, was mit dem der Kaserne benachbarten Landelmarkt geschehen soll.

Es ist wohl nicht gut denkbar, knapp neben dem modernen Messegebäude, das ein Rentamt und einen Anziehungspunkt für Fremde aus aller Welt bilden soll, die schmutzige, finstere, den modernen Anforderungen höhnischbrechende Trödlerhalle fortbestehen zu lassen. Außerdem sollen durch das Areal, auf dem jetzt die Kaserne steht, Straßenzüge geführt werden, denen sich der Landelmarkt hindernd in den Weg legt.

Der Landelmarkt muß also von seinem jetzigen Platz, je eher, je besser, verschwinden. Es geht jedoch bei dem jetzigen Mangel an Lokalen gewiß nicht an, die 200 Geschäftsleute, die auf dem Markt ihr Gewerbe ausüben, einfach auf die Straße zu setzen. Auch würden die Trödler den größten Teil ihrer treuen Stammkundenschaft in dem Augenblick verlieren, in dem sie die Halle verlassen und in Geschäftslöcher übersiedeln müßten. Ruht doch das Vertrauen dieser Stammkunden auf der festen und zum Teil sogar auch richtigen Überzeugung, daß die Trödler auf dem Landelmarkt infolge der geringeren Mieten billiger verkaufen als andere Geschäftsleute.

Diesen wirtschaftlichen Interessen der Kaufassen muß unbedingt Rechnung getragen werden, und es wäre daher hoch an der Zeit, daß das Stadtbauamt mit den Hallentrödlern wegen einer einvernehmlichen Lösung der Frage in Unterhandlungen trete. Die Trödler selbst widersehen sich keineswegs einer örtlichen Verletzung des Marktes. Sie sind vielmehr überzeugt, daß ihre Kunden ihnen auch in den neuen Landelmarkt folgen werden, wo immer er sich erheben mag. Sie verlangen nur, daß die Institution als solche erhalten bleibe, und es erübrigt somit der Gemeinde Wien nur, an einer geeigneten Stelle einen modernen Betonhallenbau zu errichten und ihn den Markttrödlern zur Verfügung zu stellen, damit das alte Gerümpel des jetzigen Landelmarktes, das schon jetzt die ganze Gegend verunstaltet, neben dem verfallenen Messepalast aber geradeam zum öffentlichen Skandal würde, abgerissen werden kann.